

# Ein neues Leben eine neue Familie

## Twilight

Von Em

### Kapitel 2: Musik und besuch bei den Cullens

Hi sorry das es so lange gedauert hat.

---

Ich stehe auf und verlasse die Cafeteria. Ich gehe zum Musikraum. "Hallo ich bin die neue und habe mit ihnen hier Musik." sagte ich der Lehrerin. "Hallo ich bin Mrs. Melody. Ich freue mich ein neues Gesicht in der Klasse zu haben." Ich nickte leicht lächelnd. "Setzen sie sich bitte neben Miss Swan." sagte Mrs. Melody. Ich nickte und gehe zu dem Mädchen mit der selben Haarfarbe wie ich.

Ich setze mich neben das Mädchen, was mich anlächelt. Sie riecht wie ein Mensch, und ist auch einer, wie ich es sehe. Die Stunden vergingen recht schnell. Ich packte meine Sachen zusammen und gehe raus, weil ich jetzt schluss habe. Mein Handy klingelt. Ich nehme mein Handy an mein Ohr und spreche rein.

"Hallo?" fragte ich etwas verwirrt, weil eigentlich niemand meine Handynummer hat außer, mein Bruder hatte meine handynummer.

"Hallo! Emely!" sagte die Stimme an der anderen Leitung. Ich wusste genau wer dass ist.

Ich guckte total erschrocken. Ich stand mit dem Rücken an einen Baum gelehnt.

"Was wollen sie?" fragte ich, aber ich konnte es mir denken, das Medailong, dass ich von meiner Mutter bekommen habe.

"Du weißt was ich haben möchte!" sagte er und legte auf.

Mein Handy klingelt ein zweites mal. Ich musste grinsen, weil mein alter Sandkastenfreund dran ist.

"Hey" sagte ich ins Handy, wo gerade die Cullen´s aus dem Gebäude kommen.

"Hey wo bist du? In deinem alten Haus warst du nicht? Ich suche dich, wo bist du?" fragte er total besorgt.

"Oh süß du machst dir Sorgen! Ich bin umgezogen. Nach Forks bin ich gezogen." sagte ich ihm.

"Mhm, da musst du unbedingt einen Freund von mir besuchen, er ist auch wie ich! Er wohnt im Reservart, wenn sie dich abfangen sollten, dann sag, dass du eine Freundin von mir bist. Ich habe einen Packt mit dir geschlossen. Du hast den Zettel noch, oder?"

"Ja natürlich habe ich ihn noch. Wieso?" fragte ich ihn. "Wohnen da noch andere Vampire?" fragte er mich. "Ja eine ganze Familie, 5 Vampir Kinder, und wahrscheinlich noch Mutter und Vater, die sie verwandelt haben." sagte ich ihm. "Gut Vegetarier, so

wie du, oder dass andere?" fragte er mich. "Vegetarier. Ich werde heute noch hinfahren. Ich habe so ein Gefühl, dass er mich bald finden wird." sagte ich ihm. Ich hörte ihn nicken. "Ich muss dann auflegen, ein paar Menschen wollen was." "Ja okay pass auf dich auf meine kleine Blüte." hörte ich ihn noch sagen, als ich mein Handy zuklappte.

Ein paar Menschen kamen auf mich zu. "Hallo, ich ähm .... ich möchte gerne ein Auto-Autogramm." stottert sie herum. Ich lächelte charmant. "Na klar, wo soll es hin? Und für wen?" fragte ich. "Für Maria, und bitte in mein Freundebuch. Kannst du da auch rein schreiben?" fragte sie mich. "Nein tut mir leid, sonst will, dass ich bei jedem der ein Freundebuch hat rein schreibe!" sagte ich ihr, und unterschrieb. "Oh na dann, aber trotzdem danke." sagte sie mir. Als sie außer Hörweite ist seufzte ich. Ich gehe richtig zum Parkplatz und drehe meine Haare wieder hoch. Und setzte mir den Helm wieder auf. Auf einmal höre ich Schritte. Ich drehte mich um und sah das Mädchen von heute Mittag auftauchen. Ich schloss kurz die Augen, um die Fähigkeiten der Menschen in meiner Umgebung anzunehmen. Ich schaute sie aus schokoladenfarbenen Augen an.

"Hi, ich habe mich vorhin vergessen vorzustellen, ich bin Alice Cullen. Und du bist?" fragte sie mich und sah mir in meine schokoladenfarbenen Augen.

Sie stockte und runzelte die Stirn. Ich bekam gerade eine Vision. Und ich sah ihn, der meinen Bruder getötet hat. Ich schwang mich auf mein Motorrad und brauste Richtung Reservat. Ich fuhr im Reservat, zu Billy Blacks Haus. Ich kannte ihn, da war er noch ganz klein. Ich fuhr zu einem roten Haus. Ich stellte mein Motorrad ab und klingelte und Billy machte im Rollstuhl auf.

"Hallo was kann ich für Sie tun?" fragte er mich. Ich musste grinsen. Ich grinste mein schiefes Grinsen, was damals immer auf gehabt habe wenn ich hier war. "Hallo Billy lange nicht mehr gesehen!" sagte ich scheinheilig, seine Augen weiteten sich und ich glaube jetzt hat es auch bei ihm 'Klick' gemacht.

"Emendar-Marie Maria Ayamene!" sagte er fast atemlos. "Du siehst ja immer noch so aus wie vor 40 Jahren!" sagte er erstaunt. "Ist eine lange Geschichte, aber ich wollte eigentlich fragen, ob ich einen Alpherwolf sprechen kann!" sagte ich klipp und klar. Er schaut etwas verdattert und nickte dann. "Natürlich kannst du unsere Alpherwölfe sprechen, ist es sehr dringend?" fragte er mich, ich aber stutzte als er Alpherwölfe sagte. "Ja ist es!" sagte ich ihm. Er nickte und schrie dann das sie sich bei Sam treffen würden. Er erklärte mir wie ich da hin komme. Ich lief zu dem Haus das er mir gesagt hat. Ich klingelte und ein Mädchen mir Wolfsnarben am Auge machte auf, sie stockte. Billy hat mir die Namen der Alpherwölfe genannt. "Hallo, entschuldige, wenn ich störe, ich möchte gerne zu Sam und Jakob!" sagte ich ihr. "Ehm.... die sind gerade nicht da, aber sie können hier so lang warten!" sagte sie mir. "Danke" sagte ich. "Kommen sie doch erst mal rein, sie kommen mir so bekannt vor, kenne ich sie irgendwo her?" fragte sie mich. "Erstens sie können mich dutzen, ich heiße Emely!" sagte ich ihr, ihr entglitten die Gesichtszüge, dass sah zu komisch aus. "Was ist?" fragte ich sie darauf. Sie musste lachen, jetzt verstand ich nicht mehr deswegen schaute ich sie fragend an. "Ich heiße auch Elily!" sagte sie mir, achso, sie hat sich darüber amüsiert, dass wir den selben Namen haben. Ich lächelte leicht. Er klopfte, wir zuckten zusammen, weil ich es nicht gehört habe, weil ich im Moment ein Mensch bin, was ich nachher unbedingt wieder ändern muss. Elily geht zur Tür und öffnet sie. Ich konnte sie quitschen hören, was ist der denn über die Leber glaube? Ihr Freund? Naja ich werde es ja gleich hoffentlich sehen. "Eh Schatz wir haben Besuch! Sie saht sie will zu dir und Jake!" sagte sie. "Ahna und was für einen Grund hat sie?" fragte er. "Ich glaube

sie weiß was ihr seid!" zumindestens hat sie ganz klar und klar gesagt: "Ich möchte bitte zu Sam und Jakob! Sind die da?" sie hat mich zitiert. "Ich werde ihn erst holen, kannst du sie beschäftigen?" fragte er sie. "Ja klar, aber beeilt euch. Okey?" fragte sie. "Ja ist okey ich beeil mich. Du kannst sie ja schon mal fragen, was sie von uns möchte!" sagte er. Emily kam wieder rein und die Haustür fällt zu. "Sorry hat ein wenig länger gedauert, als gedacht, das war Sam, er kommt gleich mit Jakob zurück." sagte sie mir Wahrheits gemäß. "Okey naj dann warte ich halt noch ein paar Minuten." sagte ich ihr. "Möchtest du etwas trinken?" fragte sie mich. Ich nickte. "Milch, wenn du die da hast!" sagte ich mit einem netten lächeln.

"Na klar warte kurz ich hole welche." sagte sie mir. 1 Minute später kam sie mit einem Glas, wo Milch drin ist wieder. "Danke" sagte ich.

Ich setzte an und trinke ein schluck, als die Tür auf gerissen wurde. Ich schaute mich nicht um sondern trinke nur meine Milch. Als das Glas leer war gehe ich in die Küche und stellte das Glas in die Spüle. Ich hatte wieder eine Vision. Von Wölfen und Vampiren auf einer Seite und ein paar andere Vampire auf der anderen Seite.

Ich gehe wieder ins Wohnzimmer, wo sich jetzt nicht nur Emily, Sam und Jakob befinden, Nein es befinden sich viele Personen im Raum, alle groß gewachsen und schwarze oder dunkelbraune kurze Haare. "Aha, dass gab es noch nicht. Zwei Rudel!" sagte ich und alle schauten jetzt auf mich, mit einem etwas irritierten Blick, oder sie waren verwirrt.

"Hallo darf ich mich vorstellen, ich bin Emandar-Marie Maria Ayamene, und wohne etwas außerhalb von Forks." sagte ich ihnen. Ich schloss die Augen, um gleich darauf meine Hand vor den Mund zu nehmen und meine Gesicht zu verziehen. Ich musste ein wüργe geräusch unter drücken. >Boa ich dachte, die würden wenigstens ein wenig besser rüchen.< Ich lächelte leicht als alle die Münder verziehen und sich umsehen. Ich lächelte die Jungen und Mädchen im Raum charmant an. Sofort viel es ihnen wie Schuppen von den Augen. "Du Du bist ein Vampir?" fragte ein sehr junger Wolf. Ich nahm die Hand von meinem Mund und Nase und lächelte ihn an und zuckte die Schultern. "Also du wolltest uns sprechen, was willst du?" fragte mich einer der Alpher männchen. Ich schaute ihn jetzt ernst an. "Ich brauche eure Hilfe!" sagte ich gerade heraus und stand auf, alle gingen in Angriffsposition. "ich brauch wirklich eure Hilfe!" sagte ich. Emily kam auf mich zu. Sam schrie sie an dass sie wieder zurück kommen soll, doch sie geht weiter auf mich zu. Ich machte nichts ich bleibe einfach stehen und beobachte alle. Sam verwandelte sich jetzt und wollte auf mich los gehen doch Emily stellte sich dazwischen, ich ahnte es schon, deswegen, gehe ich so vor Emily, dass Sam genau meinen Rücken trifft. Ich wäre nach vorne geflogen, doch Emily steht vor mir also gehe ich nur in die Knie. "Ich habe gesagt ich brauche eure Hilfe, ich wollte euch nicht angreifen." sagte ich während ich mich wieder aufrichtete.

"Gut du hast Emily geschützt, obwohl sie dich beschützen wollte, wobei brauchst du unsere Hilfe?" fragte er.

---

Tut mir leid beim nächsten kappi gehts weiter wo ich auf gehört habe.

Mit Lieben und Freundlichen Grüßen

Em